

November 1994

Achteck

Installation und Zeichnung

Bundeswettbewerb »Kunststudenten stellen aus«

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn



»Achteck«, Ansicht: Ausstellungshalle Erdgeschoss, Blick vom Eingang aus
Installation (Lattengerüst, Tischlerplatte), 430 x 683 x 683 cm
copyright Andrea Knobloch, Fotografie: Andrea Knobloch

Die Ausstellung in Bonn fand statt anlässlich des Bundeswettbewerbs »Kunststudenten stellen aus«. Die apsidiale Basis eines Lichtturms im Eingangsbereich der unteren Atriumhalle bot Anlass für eine kritische Betrachtung. Nach hinten durch eine halbrunde Wand abgeschlossen, öffnet sie sich zum Eingang hin. Vier Rundsäulen führen den kreisförmigen Grundriss fort. In der Kreismitte ist eine goldfarbene Gedenkmedaille in den Boden eingelassen. Sie nennt das Baujahr des Gebäudes, den Namen des Architekten und zeigt das Emblem der Bundeskunsthalle: Drei schmale Dreiecke bekrönt von den Grundformen der Architektur – Quadrat, Kreis, Dreieck.

Dieses Arrangement, in Verbindung mit dem durch seitliche Schlitze im Turmhelm streifig einfallenden Tageslicht, schafft die sakrale Atmosphäre eines kirchlichen Andachtraums. Die Arbeit

»Achteck« wollte diese Inszenierung unterlaufen. Die dafür gewählte Form wurde ebenfalls dem Kirchenbau entnommen: Das Achteck vermittelt die Öffnung über der Vierung – dem Kreuzpunkt von Lang- und Querschiff, gleichzeitig der Standort des Altars – zum Kreis, auf dem die Vierungskuppel errichtet wird.

Ein Holzgerüst auf achteckigem Grundriss umschloss die gesamte Turmbasis. Die zum Eingang hin offene Hälfte zwischen den vier Rundsäulen wurde mit acht hochrechteckigen Tischlerplatten bis zur Decke hin verschlossen. Der die halbrunde Wand umgebende Teil des Gerüsts blieb offen. Damit war der Eingangsbereich in zwei verschiedene Lichtzonen geteilt. Im Inneren der Umzäunung überwog das einfallende Tageslicht, der durch den Einbau definierte Außenraum der Eingangshalle wurde nunmehr ausschließlich künstlich beleuchtet. Einerseits wurde durch die Installation der architektonisch angedeutete Sakralraum zum Kirchturm komplettiert, andererseits war die Andacht vor dem »Altar« des Autors dieses Raums, dem Architekten Gustav Pechl, unmöglich geworden.

Die Arbeit »Achteck« wurde mit dem Förderpreis für Bildende Kunst des Bundesministers für Bildung und Wissenschaft ausgezeichnet.

Termine

Eröffnung: 10.11.1994

Laufzeit: 11.11. - 04.12.1994

Katalog

Kunststudenten stellen aus. 12. Bundeswettbewerb 1994, Hrsg.: Studentenwerk Bonn, Gestaltung: Staatl. Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, © 1994, Bundesminister für Bildung und Wissenschaft

Dank

Frank Terhardt